

Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Donnerstag den 3. Februar 1859.

Ein mit gehäkelter Spitze besetzter Unterrock und ein Taschentuch, gez. H. M. 24., sind hier angehalten worden. Die Eigenthümer werden ersucht sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Holzversteigerung.

Freitag den 11. Februar l. J. und an dem darauffolgenden Tage, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Domonialwalddistrikt Fürstenroth 1r Theil, Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Platte:

202 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

28

" " Prügelholz,

6350 Stück buchene Wellen und

64 $\frac{3}{8}$ Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, am 1. Februar 1859.

Herzogliche Receptur.
Ulrich.

29

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachdem bereits im Jahre 1847 von Großherzoglich Hessischem Ministerium der Finanzen verfügt worden ist, daß bei der Mainzer Rheinbrücke alle inländischen Fuhrn mit Garten- und Feldfrüchten, Heu, Stroh, Torf, Brennholz und Dungmaterial ohne Rücksicht auf ihre Ladung als leere Fuhrwerke in Beziehung auf das Brückengeld zu behandeln seien, nunmehr sich zufolge Rescriptes Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 18. l. M. das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen auch veranlaßt gefunden hat, diese fragliche Begünstigung auf alle Fuhrn, also auch auf ausländische, mit den gedachten Gegenständen auszudehnen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1859 festgesetzte Gewerbesteuer-Kataster der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuer-Gesetzes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung innerhalb dieser 8 Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protocoll oder längstens binnen 3 Wochen nach dem ersten durch das Verordnungsblatt bekannt gemachten Erhebungstermin bei

Herzoglichem Finanz-Collegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuer-Gesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. und Samstag den 5. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Stadtwald öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

I. im Distrikt Münzberg b. c.:

- 1 eichen Werkholzstamm von 19 Cbß.,
- 21 buchene Werkholzstämme von 1611 Cbß.,
- 117 Klafter buchen Scheitholz,
- 46 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,
- 2505 Stück buchene Wellen,
- 46 $\frac{5}{8}$ Klafter Stockholz;

II. im Distrikt Münzberg a. d.:

- 7 birken Werkholzstämme von 183 Cbß.,
- 52 Klafter buchen Scheitholz,
- 240 $\frac{3}{4}$ " " Brügelholz,
- 10 " " birken " "
- 8 $\frac{3}{4}$ " " erlen " "
- 7350 Stück buchene Wellen,
- 250 " gemischte Wellen und
- 50 Klafter Stockholz;

Der Anfang wird mit dem Werkholz im Distrikt Münzberg b. c. gemacht.
Wiesbaden, den 26. Januar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Reinhard Koch hat Witw. und deren Kinder, Herr Louis Schröder, Namens seiner Kinder erster Ehe, und Frau Wilhelm Nitzel Witw., Namens ihrer Kinder, alle dahier, wollen Freitag den 18. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr:

No. 5381 Stockbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus 50' lang 38' tief mit großen Hintergebäuden und Hofräumen, belegen in der Langgasse dahier zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Reinhardt Kochs Witw., im Rathhause hieselbst zum dritten und letztenmale versteigern lassen.

Die Hofraithe eignet sich wegen ihrer Lage in der frequentesten Straße zu jedem Geschäftsbetriebe und befindet sich eben noch eine sehr besuchte Bierwirtschaft darinnen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

491

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. December 1858 dem Leihhause verfallenen und am 10., 11., 12. und 13. Januar d. J. versteigerten Pfänder von

No. 4965 4983 5119 5264 5325 5357 5401 5507 5630 5659 5769 5771
5783 6422 6535 6635 6886 7002 7477 7614 7791 7868 7924 8076
8093 8094 8189 8209 8366 8456 8475 8720 8751 8797 9063 9064
9143 9152 9183 9277 9505 9732 9806 9808 9809 9853 9854 9873

No. 9915	9979	9988	10085	10277	10310	10448	10496	10497	10539
10540	10654	10662	10663	10664	10730	10731	10934	10976	11065
11161	11194	11495	11511	11597	11642	11747	11811	11832	11856
11970	12096	12172	12253	12281	12283	12327	12329	12351	12343
12412	12420	12424	12477	12510	12536	12544	12547	12549	12550
12559	12572	12583	12643	12655	12656	12702	12703	12716	12719
12729	12765	12777	12786	12802	12804	12806	12808	12840	12843
12896	12921	12925	12926	12953	12960	12980	13024	13037	13045
13067	13088	13091	13165	13199	13200	13244	13249	13269	13309
13369	13397	13404	13429	13484	13508	13509	13510	13532	13554
13567	13592	13640	13654	13656	13663	13670	13671	13678	13679
13680	13701	13720	13728	13749	13765	13794	13808	13866	13867
13872	13883	13896	13897	13920	13938	13946	13953	13956	13965
14013	14014	14024	14026	14042	14049	14056	14093	14095	14110
14118	14138	14143	14171	14229	14240	14262	14266	14271	14280
14356	14364	14371	14392	14404	14407	14408	14423	14457	14461
14475	14482	14489	14511	14514	14527	14546	14547	14562	14571
14580	14590	14599	14610	14643	14674	14702	14721	14741	14742
14759	14769	14795	14811	14812	14820	14821	14862	14897	14902
14906	14914	14928	kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der						

Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis 10. Januar 1860 nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1859.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 10. Februar d. J. werden in den Jbsteiner Stadtwaldungen an Gehölz versteigert:

1. Im Distrikt Potaschbag:

3 buchene Werkholzstämme, 85 Cbß.,

51 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

1800 buchene Wellen,

15 $\frac{1}{4}$ Klafter Erdstöck;

2. Im Distrikt Forstwiefe:

25 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

1800 buchene Wellen,

1300 gemischte Wellen und

7 $\frac{1}{2}$ Klafter Erdstöck.

Jbstein, den 1. Februar 1859.

Der Bürgermeister,

859

Wog.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. Februar Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung von Pferden, einer Kuh, und sonstigen Deconomiegeräthschaften, in dem Hause Saalgasse No. 9. (S. Tagblatt No. 27.)
- 2) Holzversteigerung in dem Eltviller Gemeindevald Distrikt Nausch. (S. Tagblatt No. 27.)

Backofenplatten

sind billig zu haben bei

Schleif & Machenheimer

in Diebrich a. R.

860



Nicht zu übersehen!
Ganz neue
Masken-Anzüge
 und
Domino's
 sind angekommen
Neßgergasse No. 4.

861

Ausverkauf.

Hierdurch die ergetene Anzeige, daß ich mein Leinenwaaren-Geschäft, **so weit dasselbe Laden- und Ausschnitt-Verkauf be- trifft**, aufgebe und die vorrätigen Artikel zum Fabrikpreis aus- verkaufe.

Die Artikel bestehen in:

Glatten Leinen (wobei Vielefelder Fabrikat in allen Qua- litäten aus reinem Handgespinnste),

Gebild- und Damast-Tischzeugen,

Handtücher, Taschentücher, weiße sowie feine ächtfar- bige mit Foulards-Druck.

F. C. Vigelius,
 Friedrichstraße 33.

8556

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als **Schleifer** nun wieder betreibe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Besonders im Hohlschleifen der Rasirmesser, wobei für einen ausgezeichnet feinen und zarten Schnitt garantirt wird.

Unter der Versicherung schneller und reeller Bedienung bitte ich um ge- neigtes Wohlwollen.

F. von Zuben,

862 **Manergasse No. 12 bei Herrn Schmiedemeister Urban.**

Austern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Eine große Auswahl **Damentaschen** in Leder, Plüsch, Stramin und Ledertuch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37.

496

002

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 verkaufe wegen theilweiser Veränderung meines Geschäfts meinen Vorrath
 hübscher moderner gestickten Krügen, Garnirungen u., Fillettücher, Kapuzen,
 Valentine, wollene elegante Kinderhütchen, farbige Besatzbänder, glatte Atlas-
 und Tafelbänder.

Sodann empfehle ich unter Zusicherung besonders billiger Bedienung mein
 gut assortirtes Lager von wollen, leinen und baumwollen Strickgarn, Näh-
 garn, Nähseide, Futterstoffe, vorzüglichem Hemdenhirting, schwarze Besatz-
 bänder, sowie eine reiche Auswahl in Strumpfwaren, als: Herrn- und
 Damen-Strümpfe, Unterhosen, Unterjacken u. dgl.

543

Wilhelm Wibel, Marktsraße No. 36.

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung wegen, erlaube ich mir dem geehrten Publikum die
 Anzeige zu machen, daß im Laufe dieser Woche schwarz in Seide und Wolle
 gefärbt wird.

Kunst- und Seidenfärberei von
Alphons Hofmann,

863

Kranzplatz No. 5.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem guten
Abonnementtisch zu billigen Preisen; auch ist
 immer eine vollständige Speisefarte vorhanden.

W. Huck, Restaurant français,
 Oberwebergasse No. 20.

Frische Schellfische per Pfd. 10 kr.

774

bei Chr. Ritzel Wittwe.

Frische Perigord-Trüffeln und Rheinsalm

827

bei C. Acker.

F. L. Schmitt, Taunusstrasse No. 17,

empfiehlt eine frische Sendung Schweizer Schmelzbutter von ausge-
 zeichneter Qualität.

828

Fleischverkauf.

Bei Jacob Blum im Langerhof wird heute Morgen gutes frisch ge-
 schlachtetes Rindfleisch das Pfund zu 9 kr. ausgehauen.

864

Dem lieben **Philippchen** wünscht zum heutigen Geburtstag von Herzen viel Glück. **Die No. 865**

Süße sehr saftige **Orangen** per Stück 5 und 6 kr. bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 774

Morras haarstärkendes Mittel

ist à Flacon 1 fl. 12 kr. zu haben bei **A. Flocker.** 99

Trockene Kernseife	7 1/2 Pfund	1 fl. 45 kr.
" Talgseife	9 "	1 " 45 "
" Palmölseife	10 "	1 " 45 "
" Harzseife	10 "	1 " 45 "

866 bei **Jacob Seyberth** am Uhrthurm.

Necht Amerik. Gummischuhe

von 54 kr. bis 2 fl. sind in schönster Auswahl vorrätig bei **Julius Baumann, Marktstraße 14.** 867

Ein Stämmchen **Necker** und **Wiesen** ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 868

Zu verkaufen.

Eine Partie schon gebrauchte **Seile**, welche sich zu Rollseil, Wagen- und Karmseil eignen, werden billigt abgegeben.

869 **W. Erkel, Seiler,**
Michelsberg No. 23.

Realien mit Schränke und 11 große **Glasschieber** mit 8 Scheiben und Messingrollen, sowie 4 kleine **Erker** und mehrere **Glasglocken** zu Blumen-Bälen sind im Ganzen oder auch einzeln, wegen Umänderung, äußerst billig zu haben in der neuen Colonnade No. 10. 870

Gestern Abend 9 1/2 Uhr ist meine geliebte Frau, **Elise** geborne **Schlichter**, nach 5wöchentlichen schweren Leiden verschieden.

Diese Anzeige statt weiterer Meldung meinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Februar Nachmittags um 4 1/2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

839

Gräfer,
Major.

Bei dem Unterzeichneten ist gutes **Schwarzmehl** zu haben.

871 **Phil. Kimmel, Meugasse No. 4.**

Ich empfehle mich im Ausbessern, Aendern und Reinigen von **Herrn-Fleidern** und verspreche schnelle Beförderung.

320 **Ph. Diefenbach, Mehrgasse 10.**

Ein **Vorderplatz** in der ersten **Kangloge** ist zu überlassen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 872

Sieben gut zugerittene **Esel**, nebst vollständigem Reitzeug, Zugschirr und Wagen stehen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 706

Auf meinem Bauplaze am Mühlwege sind fortwährend **Zimmerspäne** zu haben. Bestellungen können bei Herrn Kaufmann Bogler, Markt 10, abgegeben werden.

873

Hr. Göbel, Zimmermeister.

Graben No. 4 sind 2 neue nußbaumpolirte **Bettstellen** zu verkaufen. 699

Zum **Frankfurter Journal** wird ein **Mitleser**, am liebsten in der Marttstraße, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 867

Ein blindes **Pferd**, 9 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 770

Am Dohheimerweg neben der Gießerei des Herrn Anauer kann **Gartengrund** und **Lehm** abgeholt werden. 874

Langaasse No. 44 sind **Kartoffeln**, **Stroh** und **Grummet** zu haben. 799

Eine in Weißzeug geübte Näherin sucht Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse No. 10. 875

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8084

Verloren

876

ein schwarzes **Wachtelhündchen**. Der Ueberbringer desselben, in das Badhaus zum weißen Schwanen, ist einer angemessenen Belohnung sicher.

Verloren.

Sonntag den 30. Januar ist vom Cursaalweg bis zum Theater oder innerhalb desselben eine **goldne Saarnadel** mit einem Knopfe aus Koralle verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von **5 Gulden** bei Herrn **v. Soltikoff**, Cursaalweg No. 6, abzugeben. 808

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und das Waschen versteht, wird gegen guten Lohn um gleich einzutreten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 849

Ein gesittetes Frauenzimmer, der englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann gleich eintreten. Das Nähere Kirchgasse No. 7. 814

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres Marktstraße 28, Parterre. 852

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 877

Eine brave Person, welche gute Zeugnisse besitzt und der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, wird bei einer englischen Familie zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres Wilhelmstraße No. 10. 396

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Wilhelmstraße No. 10. 809

Ein Bapfsjunge wird gesucht Marktstraße No. 44. 878

Ein anständiges solides Frauenzimmer von angenehmem Aeußern und mit sehr guten Zeugnissen versehen, welches seither nur in größeren Hotels servirte, wünscht hier oder anderwärts eine Stelle als Küchenhanshalterin. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 897

Ein tüchtiger junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt und schon bei Herrschaften servirt hat, wird als Bedienter gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 880

Es werden **1800 fl.** gegen doppelte Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 856

In einer sehr gesunden Lage der Stadt können **2** auch **3** Herrn bei einer anständigen Familie Logis und Kost erhalten. Wo, sagt die Exped. 823

Dienstinachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Kammerherrn und wirklichen Geheimrath von Zwierelein das Großkreuz (ohne Schwerdter) und dem Königlich Schwedisch-Norwegischen Gesandten Järta das Comthurskreuz erster Klasse (ohne Schwerdter) des Nassauischen Militär- und Civilverdienstordens Adolphs von Nassau zu verleihen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben, nachdem von Seiner Königlich Hoheit dem Großherzoge von Hessen und bei Rhein dem Oberstlieutenant und Flügeladjutanten von Biemiecki das Commandeurkreuz zweiter Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen (mit Schwerdtern), und dem Hauptmann und Flügeladjutanten von Hadeln das Ritterkreuz erster Klasse des Ludwigordens verliehen worden ist, denselben die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung dieser Orden zu ertheilen geruht.

Hochdieselben haben dem die Funktionen des Registrators bei dem Oberappellationsgericht versiehenden Amtseccretär von Massenbach den Titel als Hofrath gnädigst verliehen.

Seine Hoheit der Herzog haben den Medicinalaccessisten Dr. Menges von Obertiefenbach zum Medicinalassistenten des Medicinalbezirks Hochheim, mit dem Wohnsitz in Wallau, zu befördern und den Medicinalaccessisten May von Nassau nach Dorchheim zu versetzen, sowie die Candidaten der Heilkunde: Best von Obernhof zum Medicinalaccessisten in Nassau und Henfer von Schwanheim zum Medicinalaccessisten in Obertiefenbach zu ernennen geruht.

Hochdieselben haben den Münzmeister Zollmann in den Ruhestand zu versetzen und den Ferdinand Korn von Bern zum Münzmeister zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Candidaten Spieß von Wiesbaden zum Caplan in Nassau gnädigst ernannt.

Der von Seiten des Herrn Fürsten zu Wied Durchlaucht erfolgten Präsentation des Pfarrvicars Andres von Seelbach zum Caplan in Munkel ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Den Candidaten der katholischen Theologie: Wilhelm Ganz von Rennerod, Friedrich Schuber von Königstein und Wilhelm Erivy von Hadamar ist nach bestandener Prüfung der landesherrliche Tischtitel ertheilt worden.

Der Collaborator Dr. Menges ist nach erfolgter Zulassung zur zweiten (practischen) Prüfung in den höheren Realwissenschaften als in dieser Prüfung bestanden angenommen worden.

Nach bestandener Prüfung sind:

Dr. Friedrich Burkart von Winkel und Dr. Heinrich Künkler von Wiesbaden in die Zahl der geprüften Candidaten der Philologie,

Dr. Emil Hildebrand von Strinzmargarethä in die Zahl der geprüften Candidaten der höheren Realwissenschaften, und

Dr. Wilhelm Zollmann von Weilmünster in die Zahl der geprüften Candidaten für das Lehrfach der neueren Sprachen an einem Gymnasium, aufgenommen worden.

Wiesbaden, 2. Februar. Bei der heute beendigten Ziehung der Herzgl. Nass. 25 fl. Loose gewann No. 8656 fl. 1000.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 3. Februar: **Don Juan.** Große Oper in 2 Aufzügen. Musik von W. A. Mozart.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Donnerstag

(Beilage zu No. 28)

3. Febr. 1859.

Armenverein.

Ausweis

über das Wirken des Vereins im Laufe des Jahres 1858.

An Unterstützungen wurden gegeben:

- | | |
|--|-----------------|
| 1) An Brod | 42696 Pfund. |
| 2) " Suppe, zum größeren Theile mit Brod und Fleisch
a Portion | 2669 Portionen. |
| 3) " Kleidungsstücken, vorzugsweise an Schuhen und
getragenen Soldatenmänteln für
Nicht inbegriffen sind die Kleidungsstücke, welche
von Gönnern des Vereins zur Vertheilung an
Arme übermittelt wurden. | 384 fl. 53 fr. |
| 4) " baaren Unterstützungen, vorzugsweise an ganz
alte Leute, an solche, welche wegen körper-
lichen Gebrechen nichts verdienen konnten und
an Kranke | 1005 " 20 " |
| 5) " Steinkohlen für | 192 " — " |
| 6) " Kartoffeln | 293 Malter. |
| 7) " Spinnerlohn für Hanf und Flachs | 235 fl. 41 fr. |

Damit wurden 250 Familien permanent, 2400 Personen temporär unter-
stützt.

Außerdem vertheilte der Verein 26 Ackerparzellen an hiesige bedürftige
Familien und lieferte die nöthigen Sekskartoffeln, die Bearbeitung den be-
treffenden Armen überlassend.

Während des Winters ward im Schützenhofe immer ein Zimmer zum Er-
wärmen geheizt, das vorzugsweise von auswärtigen Armen benutzt wurde.

Das Bureau des Vereins beschäftigte sich wie früher mit Nachweise von
Arbeit und Arbeitern, ohne irgend eine Vergütung dafür anzunehmen.

Bei Unterstützungen verfuhr der Verein auf folgende Art. Treu der
ursprünglichen Tendenz des Vereins, das Menschen entwürdigende Betteln
zu verhüten, erhielt jeder Hungernde sofort die nöthige Portion Brod.

Dauernde Unterstützungen wurden von dem wöchentlich zusammentretenden
Vorstand des Vereins bewilligt, wobei die Berichte auswärtiger Behörden
eingezogen und die Unterstützungen anderer mildthätigen Vereine berücksichtigt
wurden. Auch waren die einzelnen Mitglieder des Vorstands unablässig be-
müht, die hiesigen Unterstützungsbedürftigen in ihren Wohnungen zu be-
suchen und die zweckmäßigste Art der Unterstützungen kennen zu lernen.

An Schuhen wurden 136 Paar vertheilt und wir haben gerade in diesem

Artikel der Noth ausreichend entgegenzutreten gesucht, weil mangelhafte Fußbekleidung zu viele Krankheiten im Gefolge hat.

Bei der wachsenden Zahl hier wohnender armer Familien, welche als Auswärtige aus der hiesigen Gemeindefasse keine Hilfe beanspruchen können, haben wir auch unsere Unterstützungen steigern müssen.

Auch den in der hiesigen Augenheilanstalt sich von Zeit zu Zeit befindlichen Armen haben wir Kleidungsstücke, insbesondere Schuhe und Strümpfe, zukommen lassen.

Unser Bureau ist Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr offen.

Wenn wir nun diesem unserem Berichte nach bestrebt waren, überall nach Kräften den Hunger zu stillen, die Nackten zu bekleiden, den Kranken beizuspringen, mittelbar dem niedrigen Betteln entgegen zu arbeiten und den Hausdiebstahl zu vermindern, so muß es gewiß sehr auffallend erscheinen, daß etwa nur ein Drittheil der Bewohner unserer Stadt an unserm Vereine sich bisher betheiligt hat und wir können und wollen nicht glauben, daß Mancher, der bisher außer unserem Vereine stand, schon allein für die Entfernung der Bettler von seiner Thüre, uns sein Scherflein ferner hartnäckig versagen wird.

Die Einsicht der Rechnungen steht einem Jeden unserer Mitglieder zu jeder Zeit frei.

Schilder können Mitglieder im Bureau zu jeder Zeit unentgeltlich haben.

Der Allmächtige aber, der bisher unserem Wollen das entsprechende Vollbringen nicht versagte, wolle auch ferner zur Unterstützung der leidenden Menschheit seinen Segen uns reichlich zu Theil werden lassen.

Wiesbaden, 20. Januar 1859.

Der Vorstand. 423

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

ist vorrätzig:

Tagebuch für das Geschäftsleben

oder

practischer Schreib- und Notiz-Kalender
auf das Jahr 1859.

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter, Comptoirs, Haushaltungen und Landwirthschaft, sowohl für Protestanten, Katholiken als Israeliten eingerichtet.

Preis 36 Fr.

Leutnerische Sühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Kaffee

täglich frisch gebrannt und reinschmeckend per Pfund 36, 40 und 44 fr.

769

bei **C. Sahn**, Kirchgasse 26.

Zwei vordere Plätze No. 1 und 2 in der ersten Rangloge No. 15 sind gegen zwei Sperrsitze abzugeben Wilhelmstraße No. 9 Parterre rechts. 800

Avertissement!



Hurrah, heisa hoppsasa!
Hört, hört laßt Euch verkünden:
Weil fast der Fasching wieder nah,
Soll wiederum in diesem Jahr
Und zwar am 5. Februar
Im grand Hôtel Victoria
Ein Maskenball stattfinden.



Motto:

Just weil's im Leben Mode ist
Sich stets maskirt zu zeigen,
Eröffnen wir, wenn es genehm,
Trotz alledem und alledem
N'en närrischen Maskenreigen.
Prinz Jocus führt den Vorsitz dort,
Zur Seit' die Göttin Freude.
Die Ritter: Lust und Uebermuth
Und tausend närrische Leute!
Fidelität herrscht dort en bloc,
Weil Witz dazu geladen. —
Im Meere der Vergnüglichkeit
Wird Alt und Jung sich baden.

Grand Bal masqué et paré

Samstag den 5. Februar
in den Sälen des Hôtel Victoria.
Anfang 8 Uhr Abends.

Entrée à Person Einen Gulden.

Anmeldungen zur Theilnahme bitte in meiner
Wohnung zu machen, da am Ball-Abend keine
Kasse stattfindet.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflichst ein

W. Block,

Langgasse No. 17, Eck der Webergasse,
Bel. Etage.



Local-Dampfschiffahrt zwischen Biebrich und Mainz.

Vom 30. Januar an fährt das Boot **Erbprinz von Nassau** von Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends 6 Uhr die ungeraden Stunden von **Biebrich** und die geraden Stunden von **Mainz**.

766

Kaufmann & Stenz.

Bekanntmachung.

Da bei der gelinden Witterung die Vorräthe von **Coaks** sich sehr angehäuft haben, so wird von heute an, zur Beschleunigung des Absatzes der Preis bis auf Weiteres,

auf 36 fr. per Centner bei Abholung von mindestens 10 Ctnr. und

" 40 " " " bei kleineren Quantitäten

herabgesetzt.

Zugleich wird bemerkt, daß auf Wunsch der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei ganzen Fuhren (= 10 Ctnr.) à 3 fr. per Centner übernommen wird.

Bestellungen sind auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in der Neugasse zu machen.

Wiesbaden, im Februar 1859.

795

Chr. Wolff, Hof-Drechsler, Marktstraße No. 42,

empfiehlt sein Lager mit **französischem Porzellan** in I., II. und III. Wahl. Bei II. und III. Wahl, welche mit kleinen unschädlichen Fehlern versehen, ist der Preis durch die große Zusendung so billig, daß solcher dem gewöhnlichen Steingut sich gleich stellt. 773

Auf meiner Sägemühle sind stets alle Gattungen **Holz** vorrätig; auch wird auf Bestellung geschnitten.

7786

A. Dochnahl.



Ein neues zweistöckiges **Wohnhaus**, nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marktstraße No. 34 und Daimusstraße No. 33. 7641

Bei **G. D. Schmidt**, Sonnenbergerthor No. 1, sind circa 100 Ctnr. **Munkelrüben** in kleinen Partien zu verkaufen. 690

Geld-Course. Frankfurt, 1. Februar.

Pistolen	9 fl.	33—34 fr.	Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 54 $\frac{1}{2}$ —55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	39—40 "	Rand-Dufaten	5 " 29—30 "
20 Fres. Stücke	9 "	18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 38—42 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**